Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

605 (28.12.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: **46000 Exmpl.** je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein **2750** Abonnenten.

Nr. 605. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Dienstag den 28. Dezember 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. **31. Jahrgang.**

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 28. Dez. Amtl.** **Durch das Feuer eines feindlichen Monitors wurden in Westende-Bad drei Einwohner, darunter zwei Frauen, getötet.**

An der Front entwickelten sich zeitweise lebhafte Artillerie-, Handgranaten- und Minenkämpfe.

Am Hirzstein erfolgte heute früh ein französischer Vorstoß. Nähere Meldungen liegen noch nicht vor.

Reger Zugverkehr auf dem Bahnhof Soissons wird von unserer Artillerie beschossen. Die Franzosen haben seit kurzem das in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes liegende Hospital anscheinend zum Schutze des Bahnhofes mit Rote-Kreuz-Flaggen versehen. Zufalltreffer in das Hospital sind bei der Nähe desselben zum Bahnhof nicht ausgeschlossen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

WTB. **Paris**, 28. Dez. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Vom Laufe der Nacht ist nichts zu melden außer in **Lothringen**, wo unsere Artillerie die feindlichen Arbeiten in der Gegend von **Bioncourt** und **Gremecey**, sowie südwestlich von Chateau Salins beschoß.

Abends 11 Uhr: In **Belgien** ergab das Feuer, das auf die feindlichen Stellungen zwischen der großen Düne und dem Meer gerichtet wurde, gute Ergebnisse. Es wurden an mehreren Stellen Brustwehren zerstört und ein Blockhaus in der ersten feindlichen Linie flog in die Luft. Im **Artois** haben wir gestern abend nordwestlich Cote 140 eine Mine zur Explosion gebracht und den Feind gehindert, den Sprengtrichter zu besetzen. Zwischen **Somme** und **Oise** zerstreute unsere Artillerie eine feindliche Abteilung nordöstlich von **Chailly**. Zwischen Somme und **Reims** beschädigten unsere Batterien ein deutsches Werk nördlich von Moussy. In der **Champagne** bei Cote 195 richtete der Feind nach einer Beschießung einen Angriff gegen unsere Linie, der leicht zurückgewiesen wurde. In den **Vogesen** nördlich des **Lingekopfes** glückte es unserer Artillerie, eine kasemattierte Batterie und Maschinengewehrunterstände zu zerstören. Ebenso beschossen wir mit Erfolg feindliche Schützengräben auf dem **Schratzmännle**.

Der englische Bericht.

WTB. **London**, 27. Dez. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht.** Heute früh ließ der Feind gegenüber unseren Linien südöstlich der **Hohenzollernredoute** eine Mine springen. Wir verschanzten uns nächst dem Rande des Trichters. Unsere Artillerie beschoß mit gutem Erfolge die Laufgräben des Feindes südlich der Bahn **Lille—Armentières**. Der Feind antwortete kräftig, richtete aber nur wenig Schaden an. Sonst normale Artillerietätigkeit.

Die Inder aus Frankreich entfernt.

W.T.B. **London, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Büro meldet, daß die indischen Truppen aus Frankreich entfernt worden seien, gehe aus der amtlichen Meldung hervor, daß der Prinz von Wales vor dem Abzug des indischen Armeekorps aus Frankreich den Truppen ein Telegramm des Königs überbracht habe, in dem dieser den Indern, die jetzt auf einem anderen Kriegsschauplatz benötigt würden, warmen Dank für die geleisteten Dienste aussprach.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 28. Dez. Amtl.** **An der Beresina, sowie nordwestlich von Czartorysk und bei Berestiany wurden russische Erkundungsabteilungen abgewiesen.**

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Dez. 1915.**

An der bessarabischen Front und am Dnjestr nordöstlich von Zaleszczyki wurden gestern wiederholte Angriffe starker russischer Kräfte blutig abgewiesen. Besondere Anstrengungen richtete der Feind gegen den Abschnitt zwischen Pruth und Waldzone nördlich Toparoutz. Nach Artillerievorbereitung, die den ganzen Vormittag anhielt, und stellenweise bis zum Trommelfeuer schwererer Kaliber steigerte, erfolgten in den ersten Nachmittagsstunden fünf Infanterie-Angriffe, die abgewiesen wurden. Ein anschließender Massenangriff, 15 bis 16 dichte Reihen tief, brach im Artilleriefeuer unter schwersten Verlusten zusammen. Das gleiche Schicksal hatten die feindlichen Angriffe nördlich des Dnjestr. Unsere Verluste sind gering. Nachts über herrschte Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Größe des besetzten Polens.

Z. **Petersburg**, 28. Dez. Wie die Schweizer Blätter melden, beträgt das von den **Deutschen besetzte Gebiet** in **Polen** nach der „Gazeta Lodzka" nach genauen Berechnungen **73 120 Quadratkilometer.** Dieses Gebiet zählt 7 595 000 Einwohner, wovon 2 906 000 in den Städten und die übrigen auf dem Lande wohnen.

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 28. Dez. Amtl.** **Die Lage ist unverändert.**

Oberste Heeresleitung.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Dez. 1915.**

Von unseren Kräften verfolgt zogen sich die **Montenegriner** von Goljewo nach **Bijoca zurück.** Nächst **Kovren** wurden **drei montenegrinische Geschütze** modernster Konstruktion von unseren Truppen **ausgegraben.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein Sieg der Bulgaren bei Elbassan.

= **Kopenhagen**, 27. Dez. Nach Londoner Telegrammen aus **Rom** hat zwischen den **Bulgaren** und den **Serben** in der Nähe von Elbassan ein **dreitägiger Kampf** stattgefunden. Das serbische Heer ist **vollständig aufgerieben.** (Köln. Ztg.)

Beratungen zwischen italienischen und serbischen Militärs.

T.U. **Wien**, 28. Dez. Wie dem „Morgen" aus Lugano berichtet wird, fand vor einigen Tagen in **Durazzo** eine längere **Beratung** zwischen dem **serbischen Generalstab** und einer **italienischen Militärkommission** statt. (Dtsch. Tgztg.)

Rumänien und der Krieg.

Die Audienz Schebekows bei König Ferdinand.

T.U. **Budapest**, 28. Dez. „Pester Lloyd" meldet aus Bukarest über die schon gemeldete **Audienz** des früheren russischen Gesandten in Wien **Schebekow** bei **König Ferdinand** von Rumänien, **daß**, wie aus unterrichteten Kreisen verlautet, Herr Schebekow mit dem Erfolg seiner **Mission unzufrieden** sei.

Dazu wird dem Blatte „A Vilag" aus Bukarest gedrahtet, Schebekow soll dem König Ferdinand und der rumänischen Regierung **zwei Anträge** gemacht haben. Nach dem ersten soll **Rumänien** dem **Vierverband beitreten** und den **Mittelmächten** den **Krieg erklären**, nach dem zweiten Angebot, das sich auf den Fall bezieht, daß Rumänien sich nicht für den Vierverband entschließt, soll Rumänien einwilligen, daß ein **russisches Heer** durch die **Dobrudscha gegen Bulgarien** gehe. Außerdem hat Schebekow noch den Auftrag mitbekommen, sich zu unterrichten, welchen **Standpunkt Rumänien** annehmen würde, wenn **Rußland ohne Erlaubnis den Durchzug** durch rumänisches Gebiet versuchen sollte. D. Tztg.

Die Ereignisse in Griechenland.

Castelnaus Versprechungen.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 27. Dez. Nach den neuesten Meldungen trifft die Nachricht eines Pariser Blattes von der Ankunft des Generals **de Castelnau** in Paris nicht zu. Castelnau ist vielmehr am Sonntagmorgen, von Saloniki kommend, in **Athen** eingetroffen, von wo er sich wohl nach Paris begeben wird. Er wurde um 11 Uhr vom **König** in einstündiger Audienz empfangen, über die indes nichts verlautet. Castelnau war von Italien gekommen, wo er Besprechungen mit Cadorna hatte. Er unterhielt sich in Saloniki mit General **Sarrail** und besichtigte die französischen und englischen Stellungen um Saloniki. Wie die Pariser Blätter behaupten, soll er mit dem Ergebnis seiner Besichtigung sehr zufrieden sein und dies durch folgenden Ausspruch im Verlaufe des Empfanges der französischen Kolonie ausgedrückt haben: „Mögen Eure Gedanken immer bei denen sein, die an der Front ihr Vaterland verteidigen. Habet Vertrauen. Ihr könnt auf den Sieg mit mathematischer Sicherheit zählen. Wir werden bald mit dem Alpdrücken dieses eroberungssüchtigen Deutschlands fertig geworden sein." Außerdem bezeichnete Castelnau die Stellungen des Entente-Expeditionskorps um Saloniki als uneinnehmbar. Inzwischen ist noch **kein Schuß** zwischen den Soldaten der Zentralmächte und denen des feindlichen Heeres auf griechischem Gebiet gewechselt worden. Wenn die wechselseitigen Verhandlungen mit Griechenland zum Abschluß gekommen sind, wird sich ja zeigen, wie weit die französische Kolonie berechtigt war, den Worten des französischen Generalstabschefs zu vertrauen. (Köln. Ztg.)

Griechenland und Bulgarien.

T.U. **Sofia**, 28. Dez. Die Zeitung „Narodni Prawa" teilt mit, die **griechische Regierung** ließ durch ihren Sofioter **Gesandten** der **bulgarischen Regierung** mitteilen, daß **Griechenland nichts dagegen** habe, wenn die **bulgarischen Truppen griechisches Gebiet betreten**, wenn dies im **Interesse der militärischen Operationen** unumgänglich notwendig sei. Ministerpräsident **Radoslawow** nahm diese Erklärung der griechischen Regierung dankend zur Kenntnis und betonte, die bulgarischen Truppen auf griechischem Gebiete werden **nicht die Interessen Griechenlands durchkreuzen**, sondern im Gegenteil ihnen **zum** Vorteil gereichen. (Dtsch. Tgztg.)

Griechenland und Italien.

= **Lugano**, 28. Dez. Der **italienisch-griechische Interessenkonflikt in Nordepirus** spiegelt sich mit seiner ganzen Schärfe in der **gereizten Sprache der italienischen Presse** gegen Griechenland. Diese steht in auffälligem Gegensatz zur gestrigen versöhnlichen Stefani-Note über eine Anfrage des griechischen Gesandten bei der **Consulta** wegen der italienischen Truppenbewegungen in Südalbanien, welche eine Griechenland befriedigende Antwort gefunden habe. Namentlich die **Nationalisten** sind über die von der Consulta gegebenen Versicherungen beunruhigt.

Der Abgeordnete **Federzoni** brachte sofort eine **Interpellation** ein, daß der Minister des Auswärtigen diese Versicherungen näher erklären solle. Die „Idea Nazionale" begreift nicht, wie Italien Griechenland Erklärungen über die Vorgänge, welche zu den Kriegsoperationen gehören, geben könnte, und läßt durchblicken, daß sie **Griechenlands Haltung** auf das Schärfste kommentieren würde, wenn die Zensur es erlaubte. Auch die „Tribuna" nennt den griechischen Schritt unpassend und sinnlos, da die Gründe und Ziele des italienischen Vorgehens bekannt seien. **Skuludis'** Schritt sei wenig glücklich; er habe weder die italienisch-griechischen Beziehungen gebessert, noch die Lage im Nordepirus aufgeklärt. „Secolo" behandelt die Frage in einem Leitartikel; er anerkennt den Nordepirus nicht als griechischen Besitz und fordert, daß die **Entente** ihre **Kräfte** in **Saloniki** und **Albanien** verstärke, da Griechenland nur durch Macht zu beeinflussen sei.

Die Heftigkeit der italienischen Presse ist auch die Folge der von London gemeldeten Erklärungen der Minister **Skuludis** und **Gunaris**, daß Griechenland **eine Mitwirkung der Bulgaren und Türken** an einer **Belagerung Salonikis** unter gewissen Garantien erlaube. Auch der Saloniker Korrespondent des „Corriere della Sera" sieht **das baldige Erscheinen der Bulgaren auf griechischem Boden** voraus. (Frkft. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 28. Dez. (Nichtamtlich.) **Amtlicher Bericht** des Hauptquartiers: An der **Dardanellenfront** warf ein Kreuzer einige Bomben auf die vom Feind verlassenen Stellungen bei **Annaforta** und **Ari Burun** und zog sich darauf zurück. Bei **Sedd-ül-Bahr** warf die feindliche Artillerie eine große Anzahl Bomben gegen unseren rechten Flügel und richtete ein ununterbrochenes Feuer mit Maschinengewehren, Bomben und Lufttorpedos gegen unseren linken Flügel. **Unsere Artillerie** antwortete, brachte die **feindliche Artillerie zum Schweigen** und **zerstörte** einen Teil der **feindlichen Gräben.** Am 25. Dezember **bewarfen feindliche Flieger ohne Erfolg** und ohne Schaden anzurichten die Umgebung von **Galataköy** mit Bomben. Von den am Ufer von **Buyuk Kemikli** gescheiterten **feindlichen Transportschiffen** haben wir die nützlichen Gegenstände fortgenommen.

Wie den Engländern der Rückzug von Gallipoli gelang.

WTB. **Konstantinopel**, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Das Pressebureau des Kriegsministers teilt mit: Die **Engländer** behaupten, daß ihr **Rückzug von Anaforta** und **Ari Burun** mit **geringen Verlusten einen Erfolg** darstelle. Wir sind über die Behauptung der Engländer, die die von ihnen ausgeführten Rückzüge überall als Erfolge ansehen, und gewohnt sind, ein Vergnügen dabei zu empfinden, wenn sie Rückzüge ausführen, nicht erstaunt. Wenn wir wie die Engländer die **Gesetze der Menschlichkeit und Zivilisation mit Füßen getreten** hätten, dann wäre **dieser Rückzug den Engländern sehr teuer** zu stehen gekommen. Wir teilten mehrere Male mit, daß die Engländer **Hospitalschiffe zum Transport gesunder Soldaten und Kriegsmaterial** mißbrauchen. Trotzdem respektierten wir das Zeichen des Roten Kreuzes und **behinderten** diese **Transporte nicht** durch unser Feuer. Das ganze Geheimnis des Erfolges des Rückzuges der Engländer beruht also in dem Schutz durch **die Genfer Flagge.** Sie werden niemals vergessen, daß sie ihren Erfolg dieser Flagge verdanken, deren roter Abglanz stets auf ihren Gesichtern liegen wird.

Der Kampf um Ägypten.

Zur Niederlage der englischen Truppen bei Solum.

T.U. **Von der schweizerischen Grenze**, 28. Dez. Die „Exchange Telegraphen-Agentur" gibt folgende **Einzelheiten** von einem durch ein **deutsches Unterseeboot** und aufrührerischen **Araberstämmen** zugleich unternommenen **Ueberfall** auf den englischen **Küstenposten bei Solum** an der ägyptischen Mittelmeerküste. In Solum befand sich außer einer kleinen Küstenwache nur eine **schwache Besatzung** ägyptischer Infanterietruppen, bestehend aus 60 bis 80 Mann, die von einem **englischen Offizier** befehligt wurden. Ungefähr eine Meile von Solum entfernt befindet sich ein **Araberlager**, von wo eine **Abteilung von Aufrührern den Angriff gegen Solum** unternahm, während sich vom Meere her plötzlich ein **deutsches Unterseeboot** der Küste näherte und die **ägyptischen Truppen beschoß.** Diese wurden so zwischen **zwei Feuer genommen** und mußten unter Zurücklassung von ungefähr 20 **Toten** zurückweichen. (Köln. Ztg.)

T.U. **Lugano**, 28. Dez. Die Turiner „Stampa" berichtet aus **Kairo** über die **Ereignisse an der ägyptischen Westgrenze:** Nach dem Angriff auf **Solum** durch die **Senussen** zogen sich die **Engländer** nach **Marsa Matruh**, etwa 70 Kilometer von der

Endstation Bir Fokas der Eisenbahn Alexandrien—Marlut entfernt, zurück. Zwischen Bir Fokas und Marsa Matruh wird die Verbindung durch Automobile aufrecht erhalten. Das englische Hauptquartier faßte den Entschluß des Rückzuges auch aus dem Grunde, um einen offenen Konflikt mit dem Groß-Senussen Sayed Achmed el Sherif, mit dem es in ausgezeichneten Beziehungen steht, zu vermeiden.

Hier fügt die „Stampa" die Bemerkung hierzu, daß der Groß-Senusse nach anderen in Italien eingetroffenen Nachrichten die Regierung an seinen Neffen Sayd Idriß abgetreten habe. (Lok.-Anz.)

Britische Ableugnungsversuche.

WTB. London, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Das Kriegsamt teilt zu dem türkischen Bericht vom 27. Dezember mit, daß vom 14. bis 24. Dezember kein Gefecht zwischen britischen Truppen und Arabern an der Westfront Aegyptens stattgefunden habe. Am 25. Dezember sei die arabische Hauptmacht, die ungefähr 8 Meilen von Mersa Matruh angetroffen wurde, angegriffen und auseinandergetrieben worden. Die britischen Truppen hätten geringe Verluste gehabt.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

W.T.B. Konstantinopel, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht des Hauptquartiers. Auf der Irakfront wurde eine feindliche Abteilung mit zwei Maschinengewehren und einer stattlichen Zahl Reitern, die unter dem Schutze von zwei Monitoren von Imam Ali Guarbi, östlich von Kut el Amara gelegen, Kut el Amara zu Hilfe eilen wollte, in Richtung auf Imam Ali Guarbi zurückgeworfen.

Die Ereignisse im Mittelmeer.

= Paris, 27. Dez. Die Gesellschaft der „Messageries Maritimes" bestätigt den Untergang des Dampfers „Ville de la Ciotat", der im östlichen Mittelmeer von einem feindlichen Unterseeboot versenkt wurde. Der Dampfer kam aus dem fernen Osten und wurde heute in Marseille erwartet. Die Passagiere und die Besatzung wurde größtenteils vom Liverpooler Dampfer „Moroo" aufgenommen und am 26. d. Mts. in Malta gelandet. (Frkf. Ztg.)

WTB. London, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Lloyds meldet, daß von den Passagieren und der Besatzung des versenkten französischen Dampfers „Ville de la Siotat" 80 umgekommen sind. Der britische Dampfer „Yedde" aus Glasgow (4552 Bruttotonnen) ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet. Der britische Dampfer „Cottingham" (513 Tonnen) wurde versenkt. Sieben Mann wurden gerettet. Der belgische Dampfer „Ministre Beernaert" (4215 Tonnen) ist gleichfalls versenkt worden. Sieben Mann wurden gerettet.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Deutsche Kaperung in der Ostsee.

T.U. Kopenhagen, 28. Dez. (Privattel.) Der Dampfer „Ceylon" von der schwedisch-ostasiatischen Kompanie ist in der Ostsee von deutschen Kriegsschiffen aufgebracht und nach Swinemünde übergeführt worden. Der Dampfer war auf der Reise von Norrland nach Goetheborg, um dort seine Ladung zu ergänzen und darauf die Fahrt nach Ostasien anzutreten.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 28. Dez. 1915.

An der Tiroler-, Süd- und Südostfront dauern die Geschützkämpfe fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Stimmung in Italien.

T.U. Bern, 28. Dez. Aus Norditalien eingetroffene Reisende schildern die Verwirrung des Geistes infolge der Schreckensherrschaft der Polizei und der Zensur als unglaublich. Wenn auch die Blätter täglich das Gegenteil schreiben, so sei die Kriegsunlust doch allgemein. Wäre der richtige Mann da, sagen die in sämtlichen Volksschichten bewanderten Gewährsleute, so würde Italien trotz des Londoner Vertrages Frieden schließen. Aber ein solcher Mann ist nirgends zu erspähen und von Giolitti darf man heute garnicht mehr reden. (Berl. Tgbl.)

Aus Rußland.

Der Gehilfe des Oberprokurators.

T.U. Kopenhagen, 28. Dez. „Birschemija Wjedomosti" meldet: Zum Gehilfen des Oberprokurators des Heiligen Synods ist der als Erzreaktionär bekannte Vortragende Rat im Ministerium des Innern Sajonschkowski ernannt worden. (Köln. Ztg.)

Zur Deutschenhetze in Moskau.

WTB. Petersburg, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Nach dem „Rußkoje Slowo" hat die Regierung angeordnet, daß keine gerichtliche Verfolgung gegen die höheren Verwaltungsbeamten Moskaus eingeleitet werden solle, die beschuldigt werden, die Moskauer Deutschenhetze im Mai begünstigt zu haben. Alle Ansprüche auf Ersatz des vom Pöbel angerichteten Schadens sollen privat und außergerichtlich erledigt werden.

Der Hafen von Archangelsk zugefroren.

= Kristiania, 27. Dez. Wie aus Drontheim gemeldet wird, hat seit Anfang Dezember kein Schiff Archangelsk verlassen, da der Hafen vollständig zugefroren ist. Ueber hundert Dampfer liegen dort. (Frkft. Ztg.)

England und der Krieg.

Veränderungen im englischen Kabinett.

T.U. London, 28. Dez. (Privattel.) „Daily Mail" meldet, die Lage innerhalb des Ministeriums sei im höchsten Grade schwierig und werde wahrscheinlich zu mehreren Veränderungen in der Zusammensetzung des Kabinetts und zu Neuwahlen im Unterhaus führen.

Japan und der Krieg.

Die führende Rolle Japans im fernen Osten.

T.U. Tokio, 28. Dez. „Rjetsch" meldet von hier: Die Regierungspartei im Parlament nahm einen Gesetzesantrag an, worin die japanische Diplomatie aufgefordert wird, die jetzige Gelegenheit zu benutzen, um ihre führende Rolle im fernen Osten zu erhalten. (Köln. Ztg.)

Aus Amerika.

Zum Schicksal der Fordschen Friedensexpedition.

= Christiania, 26. Dez. Das Gerücht, daß Ford heimlich nach Bergen gefahren und heute früh mit dem Dampfer Bergensfjord nach Amerika zugereist sei, wird aus Bergen bestätigt. Die übrigen Teilnehmer sind, ohne hiervon zu wissen, nach Stockholm weitergereist. Zweifellos hat die unfreundliche Aufnahme durch einen Teil der hiesigen Presse, die abweisende Haltung des Nobelinstituts und des Storthings sowie des Friedensvereins Herrn Ford, der offensichtlich krank und übernervös war, zu diesem Schritt veranlaßt. (Köln. Ztg.)

Vermischtes.

Schweres Eisenbahnunglück in Posen.

W.T.B. Posen, 28. Dez. (Amtlich.) Heute morgen 3 Uhr 40 Minuten entgleiste ein von Berlin kommender Militärurlauberzug bei Durchfahrt auf Bahnhof Bentschen. Von den Urlaubern und dem Begleitpersonal wurden 18 Personen getötet und 47 verwundet. Der Sachschaden ist bedeutend.

Stürme in der Nordsee.

= Kristiania, 27. Dez. Während der Weihnachtstage verursachten Orkane in der Nordsee Verheerungen unter der norwegischen Schiffahrt. Kristiansand ist überfüllt von vereisten und beschädigten Dampfern. Die Kälte ist so ungewöhnlich, wie man sie seit Menschengedenken nicht erlebt hat. (Frkf. Ztg.)

Schweres Sturmwetter in England.

W.T.B. London, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Ein gewaltiger Sturm, wie er seit Jahren nicht mehr vorgekommen ist, hat England heimgesucht und großen Schaden angerichtet. Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind unterbrochen. Im ganzen Lande sind von vielen Hunderten von Häusern die Dächer weggefegt worden. Berichte von zahlreichen Schiffbrüchen sind eingelaufen. Die Küste ist mit Wrackholz übersät.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Dezember.

Das Eiserne Kreuz erhielten: Oberapotheker Hermann Plaettner von Karlsruhe, Kriegsfreiw. Gefreiter Artur Krämer, Sohn des Kaufmanns Salli Krämer, Karlsruhe, Feldwebelleutnant G. Löber, früher Oberpostassistent am Postscheckamt Karlsruhe, Kriegsfreiw. Offizieraspirant Aug. Hoffmann von Karlsruhe, Feldpostsekretär Karl Friedrich Klotz aus Helmlingen (Amt Kehl), Kriegsfreiwilliger Ernst Schmidt, Reservist Albert Riedel, Pionier Johannes Fees, Unteroffizier Friedrich Herrmann und Friedrich Pfäffle, sämtliche von Gemmingen, Unteroffizier Eugen O. Pilger, Beamter beim Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen, Gefr. Johann Lohrer, Beamter der badischen Bauernvereinsorganisation in Freiburg, Unteroffz. d. R. Fritz Roemmele von Pforzheim, Landwehrm. Wilhelm Tischhauser von Niefern, Sergeant Franz Fröhlich von Bruchsal, Unteroffz. Stadtbaumeister Bleß von Mosbach und Gefr. Joseph Spießberger von Waldkirch.

Todesfall. Im Alter von 71 Jahren entschlief heute mittag nach langem, schweren Leiden der Grund- und Majoratsherr Freiherr Egenolf Roeder von Diersburg, kgl. Oberst z. D. und Großherzoglicher Kammerherr. Der Verstorbene war eine in weiten Kreisen bekannte und wertgeschätzte Persönlichkeit. Die Beisetzung des Verblichenen wird in Diersburg stattfinden.

≡ Vom Wehrbeitrag. Gegenüber einer kürzlichen Mitteilung, daß das letzte Drittel des Wehrbeitrages erst bis Ende März 1916 zu zahlen sei, sei ausdrücklich festgestellt, daß der letzte Zahlungstermin der 15. Februar 1916 ist. Eine Verlängerung dieses Termins steht nicht zu erwarten.

= Feldsendungen nach der Türkei und Bulgarien. Briefsendungen für deutsche Heeres- und Marineangehörige in der Türkei werden durch das Marine-Postbüro in Berlin C 2 befördert. Pakete nach der Türkei werden auf dem gewöhnlichen Postweg als Auslandspakete unter der Aufschrift „Kaiserlich Deutsche Botschaft Konstantinopel", nach der Türkei wie nach Bulgarien werden sie durch das Militär-Paket-Depot Leipzig angenommen. Auskunft über die Versandbedingungen erteilen die Aufgabepostanstalten. Bis 31. Dezember können Pakete nach der Türkei und Bulgarien auch durch das Zentraldepot für Liebesgaben, Berlin W 50, Hardenbergstr. 29 a-c, porto- und bestellgeldfrei abgesandt werden.

× Die Weihnachtsfeier im Waisenhaus war wie alljährlich auf den Nachmittag des 1. Festtages anberaumt. Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Hilda beehrte die Feier mit ihrem Besuch. Als Vertreter J. K. H. Großherzogin Luise war Exzellenz Graf Andlaw erschienen. Der Verwaltungsrat war durch eine Anzahl Herren vertreten. Dem von dem Herrn Vorsitzenden, Stadtrat Dr. Binz, erstatteten Jahresbericht entnehmen wir, daß die Zahl der Zöglinge, welche zu Jahresbeginn 51 betragen hatte, nunmehr auf 63 gestiegen ist. Die auf Ostern 1915 aus der Anstalt entlassenen 5 Knaben und 2 Mädchen wurden entsprechend untergebracht. Die dankbare Anhänglichkeit früherer Zöglinge bekundete sich in der Ueberweisung einer Gabe von 300 ℳ Deutscher Reichsanleihe durch einen früheren Zögling. Die Kinder besuchen die städtische Schule, ihre Leistungen sind zufriedenstellend. Im übrigen werden sie im Waisenhause mit beschäftigt und zwar die Mädchen im Haushalt, die Knaben im Garten und im Handfertigkeitsunterricht. Die Gesundheitsverhältnisse waren im abgelaufenen Jahre befriedigend. Neben den Zinsen der Stiftungen für das Waisenhaus sind an Schenkungen und Vermächtnissen im laufenden Jahre zu verzeichnen: Die Jahreskollekte mit 251.71 ℳ, die Schenkung des verstorbenen langjährigen Mitglieds des Verwaltungsrats, Verbandsdirektor Wilhelm Finch mit 1000 ℳ, der † Frau Anna Crabathi, Witwe des österreichischen Hauptmanns Crabathi hier mit 2500 ℳ, des verstorbenen Geh. Rats Dr. Josef Hart mit 300 ℳ. Wie alljährlich hat S. Kgl. Hoh. der Großherzog dem Waisenhause für die Weihnachtsfeier 520 ℳ überwiesen. Herr Stadtpfarrer Rapp hielt eine Ansprache an die Kinder, in der er auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes im Kriegsjahr 1915 insbesondere hinwies. Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin blieb auch noch während der Bescherung in der Anstalt. Der Verwalter, welchem der Dank seitens des Vorsitzenden ausgesprochen wurde, brachte mit der Kinderschar einige Chöre zum Vortrag, welche der schlichten Feier in dem Hause christlicher Nächstenliebe einen weihevollen Abschluß gaben.

= Residenz-Theater, Waldstraße 30. Für den neuen Spielplan vom Mittwoch, 29., bis einschl. Freitag, 31. Dez., ist ein außergewöhnlich großartiger Spielplan aufgestellt mit dem Erstaufführungsrecht von „Die Jahreszeiten des Lebens" (Stimmungsbilder in vier Akten, verfaßt und inszeniert von Franz Hofer), ferner mit dem Erstaufführungsrecht des hervorragenden Filmdramas „Die Stunde der Vergeltung" (in 3 Akten von Alfred Schirokauer mit Erna Morena in der Hauptrolle). Eine herrliche Naturaufnahme, sowie die neuesten authentischen Kriegsbilder vervollständigen das in allen Teilen gediegene Programm.

Auswärtige Todesfälle.

Hornberg. Frau Marie Breithaupt Witwe, geb. Schondelmaier, 96 J. Freiburg i. B. Heinrich Thomas, 77 Jahre alt.

Eine Weihnachtsfahrt im russischen Schneesturm.

Unser nach dem Osten entsandter, vom Großen Generalstab genehmigter Kriegsberichterstatter, Herr Rudolf von Koschützki, schickt uns folgenden Bericht:

Tilsit, Njemenarmee, 24. Dezember 1915.

oken. An der Grenze stehen zahlreiche Schlitten. Eine Gruppe Fuhrleute mit aufgeschlagenem Kragen, die Peitschen unterm Arm, wartet auf die Paßkontrolle. Auf der breiten Etappenstraße fahren Trainwagen und Bauernschlitten mit Mehl- und Hafersäcken, Heuballen und Brettern. Die hohen Fichten im Forst stehen in weißen Schleppkleidern. Aus den Schneewolken, die der Wind gleich Nebelschwaden über die Straße fegt, tauchen plötzlich entgegenkommende Autos auf. Gefangenentrupps schaufeln die Schneewehen aus, streuen Sand über die glatten Wegstellen. Die Autos schleudern. Eins liegt im Graben, einer von den großen Elefanten und dann kommt ein Feldgrauer mit einem Weihnachtsbaum auf der Schulter des Weges. Eilig, wie alle Leute am Weihnachtstage gehen.

Wir machen eine kurze Frühstückspause am Wege in einem kleinen Etappenort. [illegible] der Ecke des Zimmers steht ein Tannenbaum, den zwei Feldwe[illegible] eifrig putzen. Tannenzweige an der Wand. Im Nebenzimmer ein Tisch, auf dem Geschenke aufgebaut werden.

Weiter im Schneetreiben. Zur Seite des Weges ist ein Gefangenenlager. In einer Scheune steht ein Christbaum inmitten von 700 gefangenen Russen und Polen. Sie singen Weihnachtslieder. Polnische Landedelfrauen aus der Umgegend veranstalten hier eine Bescherung, Weißbrot und Schwarzbrot, wollene Handschuhe und Hemden, und Fleisch. Keiner geht leer aus. Auch die deutsche Wachmannschaft kriegt ihr Teil. Länger als eine Woche haben die lebhaften Polinnen in Stadt und Land gesammelt. Sie trinken eine Tasse Kaffee beim Kommandanten, dann steigen sie in dicken Pelzen und Filzüberschuhen in ihre Schlitten, denn sie haben weite Wege zu ihren Gütern.

In einer weißgetünchten Dorfkirche, deren Umrisse im Schneetreiben und der frühen Dämmerung kaum zu sehen sind, wird auch Weihnachten gefeiert. Aus den Fenstern fällt rötlicher Schein. Eine Frankfurter Landsturmkompagnie marschiert im tiefen Schnee heran und füllt die kleine Kirche fast ganz. Im Altarraum steht eine prachtvolle Fichte voll brennender Lichter, ringsherum sind die Gaben in drei Gliedern ausgerichtet. Vor jedem Geschenkhäufchen steht eine Flasche Rotwein. Es ist eine wohlhabende Landsturmkompagnie. In Poniewitz betrieb sie ein Kasino und eine Kantine mit gutem Erfolg. Die Orgel intoniert ein Weihnachtslied, ein vierteltausend Männerstimmen fallen ein unten und auf dem Chor. Im Schiff sind alle Gesichter von dem Christbaum angestrahlt. Die oben stehen im Schatten der Brüstung. Nur ein Kopf ist von irgend einem hellen Licht beleuchtet. Ein ernstes Gesicht mit langem Vollbart wie ein Prophetenbild. Nach dem Lied tritt ein kleines Soldatchen vor und spricht ein Lied: Vom Himmel hoch, da komm ich her . . . .

Wie die Russen aus Ostpreußen abzogen, blieb der Kleine obdachlos als Waise zurück. Die Kompagnie nahm ihn mit, er ist dreizehn Jahre alt. Zum Schluß wird wieder das herrliche niederländische Dankgebet gesungen, das ein Posaunenchor begleitet. Kein Kirchenlied singen unsere Soldaten so aus vollem Herzen wie dieses. „Herr, mach uns frei!" — das ist ihr religiöser Refrain, wie das „Haltet aus im Sturmgebraus" ihr völkisches Bekenntnis ist.

Wieder surren die Autos durch den Schneesturm, aber die Kälte ist zu grimmig, unsere Benzinleitung friert ein, es geht nicht weiter. Wir steigen alle in das zweite Auto, um Hilfe zu holen. Jetzt friert uns die Acetylenbeleuchtung ein. In den dunklen Schneewolken sitzen wir bald in einer metertiefen Schneewehe, müssen schaufeln und schieben, kommen in einen zweiten und dritten Schneeberg. Bis in die Nacht geht es so weiter, während der Sturm heult und der Schnee wie mit Nadeln das Gesicht peitscht.

Jetzt sitze ich in einer ländlichen Stube, deren Fenster zur Hälfte mit Kistendeckeln verglast ist und denke an die vielen bekannten und unbekannten Truppen, die in ihren Unterständen um die Christbäumchen sitzen und Weihnachts- und Heimatlieder singen, wie die Landstürmer hier nebenan.

Es ist ein seltsamer Gedanke, daß in derselben Stunde auf der endlosen Kampflinie in Ost und West Millionen kleiner Lichter in die Winternacht strahlen zum Gedächtnis der Menschen, der für ein Reich der Liebe gestritten und den Tod erlitten hat. Auch unsere Streiter streiten für ein Reich der Liebe, und wenn es nur der kleine Kreis am heimischen Herd wäre, für den sie dem Tode trotzen. Unter allem Sehnen und Trauern daheim und draußen aber reckt ein junges Frohlocken seine Gliedern: eine Welt von Feinden wollte uns zerstücken, und diese Welt mußte weichen, Schritt für Schritt. Noch einmal, ihr Brüder, laßt uns die Fäuste ballen und den Nacken steifen, dann sind wir frei, und über dem Lande der deutschen Zukunft geht die Sonne auf.

Rudolf von Koschützki, Kriegsberichterstatter.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Baumann, Hauptm. a. D. (Mosbach), **zuletzt Bez. Offiz.** b. Landw. Bez. Soest, **jetzt Mitglied** d. Vereins-Laz. **Komm. in Achern**, d. Erlaubn. z. Tr. d. Uniform d. Inf. Regts. Nr. 70 **erteilt. Befördert**: zu Veterinären: die Unterveterinäre der Reserve: **Wagner** (Karlsruhe) b. Res. Jäg. B. Nr. 10, **Kempel** (Stockach) bei der 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14; zu Leutnants der Reserve: die Offizieraspiranten: **Danne, Kerstiens**, Tenbaum (Münster), **Richter** (Bielefeld), **Bültermann** (Detmold), **Klemp** (I Dortmund) im **Res.** Feldart. R. **Nr. 14; die Vizefeldwebel**: Steintenagel (Offenburg), **Bornemann** (Mannheim), **jetzt** beim Pion. Ers. B. Nr. **15, Klawonn, Reiner** (Mannheim), **Bens** (Aachen), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14, **Heck** (Freiburg), jetzt in d. Minenwerfer-Komp. 312, die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: **Beisel** (Mannheim), Gren. R. Nr. 110, **Weingart** (Freiburg), Inf. R. Nr. 166, **v. Heyn** (Mannheim), **Gren.** R. Nr. 3, **Kleeberg** (Berlin), **Leppert** (Bruchsal), **Scheller** (Siegen), Gren. R. Nr. 110, **Brugger** (Bruchsal), **Wagenbach** (Rastatt), Inf. R. Nr. 111, **Randoll** (Heidelberg), Inf. R. Nr. 112, **Buntru, Fießinger** (Stockach), **Haas** (Rastatt), **Hauser** (Freiburg), **Schröder** (Heinrich) (Heidelberg), **Welcker** (Freiburg), Inf. R. Nr. 113, **Baumgartner** (Donaueschingen), Hübschle, **Kern** (Stockach), **Ballendor** (Offenburg), **Inf. R. Nr. 114, Kirchhoff** (Lörrach), **Müller** (Otto) (Heidelberg), **Müller** (Theodor) (Stockach), **Ritter** (Heidelberg) Inf. R. Nr. 142, **Faller** (Lörrach), **Wenzler**, Inf. R. Nr. 169, **Faber** (Berlin), **Leber** (Karlsruhe), Inf. R. Nr. 170, **Fiederling** (Karlsruhe, **Frankenbach** (Bruchsal), **Heiler** (Heidelberg), **Leopold** (Viktor) (Karlsruhe), Res. Inf. R. Nr. 109, **Göbel** (Frankfurt a. M.), **Kauffmann** (Heidelberg), **Müller** (Friedrich) (Karlsruhe), Res. Inf. R. Nr. 111, **Brennfleck** (Freiburg), **Erzleben, Jtta** (Karlsruhe), **Res.** Inf. Nr. 238, **Mayer** (Peter) (Mannheim), Inf. R. Nr. 88, **Hennesthal** (Mannheim), Inf. R. Nr. 160, **Ritter** (Stockach), Inf. R. Nr. 167, **Hertle** (Freiburg), **Steiger** (Donaueschingen) 1. Landst. Inf. B. XIV/7 Freiburg, Jacob (Offenburg), **Mayer** (Richard) (Karlsruhe), **Moser** (Offenburg), **Ness** (Donaueschingen), Inf. R. Nr. 115, **Sock** (Heidelberg), Res. Inf. R. Nr. 221.

Badische Chronik.

▲ **Karlsruhe,** 28. Dez. Die **Maul- und Klauenseuche** ist **ausgebrochen** in: Eckartsweier, Amtsbezirk Kehl, Schwarzach, Amtsbezirk Bühl, Hardheim, Amtsbezirk Buchen, Altwiesloch, Malsch und St. Leon, Amtsbezirk Wiesloch, Königshofen, Amtsbezirk Tauberbischofsheim, Abstadt, Amtsbezirk Bruchsal, Goldscheuer, Amtsbezirk Offenburg. **Erloschen** ist die Seuche in: Laudenberg, Amtsbezirk Buchen, Adelsheim, Amtsbezirk Adelsheim, Hettingen, Amtsbezirk Buchen, Linx, Amtsbezirk Kehl, Malsch, Walldorf und St. Leon, Amtsbezirk Wiesloch, Lichtental, Amtsbezirk Baden.

b. **Forchheim** (A. Ettlingen), 28. Dez. **Heute morgen verschied nach kurzem Krankenlager Herr Hauptlehrer Mutscheller an den Folgen eines schweren Magenübels. Der Verstorbene war bis 1901 in** Wöschbach, A. Durlach, **und wirkte seitdem mit gutem** Erfolge in hiesiger Gemeinde.

☰ **Heidelberg,** 28. Dez. **Leutnant** d. L. **W. Andre aus Heidelberg,** der bei der 7. Komp. Landwehr-Inf.-Regts. 110 im Felde **steht, hat** an die gesamte Mannschaft seiner **Kompagnie** — gegen 300 Mann — zur Erinnerung an die zweite Weihnacht im Felde hübsche Anhänger mit eingeprägter Widmung, die auf die Kriegsweihnachten Bezug haben, zur Verteilung gebracht. Die Anhänger sind in der Kunstanstalt von B. H. Mayer-Pforzheim angefertigt und haben viel Freude erregt. Sie sind ein erneuter Beweis **des guten Einvernehmens, das zwischen** den Offizieren **und Mannschaften im Felde herrscht.**

═ **Baden-Baden, 28. Dez. Für die hiesige** evangelische **Barackengemeinde hat Großherzogin Luise eine schöne goldbestickte Altardecke** gestiftet, die am 1. Weihnachtsfeiertag aufgelegt wurde und welche von einem Schreiben der Großherzogin begleitet war, in welchem dem Wunsch Ausdruck gegeben wurde, **„daß Gottes reichster Segen die im Kampf um unser teueres Vaterland Verwundeten begleiten möge".**

≈ **Tiergarten** (A. Oberkirch), **27. Dez. Am** 25. **Dezember,** nachts 11¾ Uhr, ist in dem **Wohn- und Oekonomiegebäude** des Landwirts **Leo Panter** hier Feuer **ausgebrochen,** welches in etwa 2 Stunden das **ganze** Anwesen bis auf Reste der Umfassung **zerstörte.** Den Löschmannschaften **von** Tiergarten gelang es nach erheblicher Anstrengung trotz des stürmischen Wetters den Brand auf seinen Herd zu beschränken und die gefährdeten Nebengebäude zu retten. An den Löscharbeiten beteiligte sich auch eine Abteilung der freiwilligen Feuerwehr Oberkirch, die inzwischen eiligst herbeikam. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 6000 M, der Fahrnisschaden etwa 3—4000 M, dürfte aber nur teilweise durch Versicherung gedeckt sein. Die Entstehungsursache ist noch nicht bekannt.

═ **Lahr,** 27. Dez. Dem **Stadtrat** ging ein von Mitgliedern sämtlicher Fraktionen des Bürgerausschusses unterzeichneter Antrag zu, worin beantragt wird: „Der Stadtrat möge beschließen, und wenn nötig einen **Beschluß des Bürgerausschusses** herbeiführen, daß der zwischen der **Stadtgemeinde Lahr und der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft** unterm 7. Februar 1905 geschlossene Vertrag alsbald gekündigt und das **Elektrizitätswerk** am 1. Februar 1917 **käuflich** erworben wird." Der Antrag wird der „Lahr. Ztg." zufolge mit der Unmöglichkeit begründet, in den nächsten Jahren **nach** dem Krieg **die Elektrifizierung** der Straßenbahn durchzuführen, weil für die hierfür **benötigten Kapitalien** ein wesentlich höherer Zinsfuß, als in dem Vertragsentwurf vorgesehen ist, bezahlt werden müßte und die Fortführung der Straßenbahn ins Elsaß und auch der gleichartige Ausbau der Bahn von Ottenheim nach Kehl **nicht erreicht werden kann. Somit sei die ganze Rentabilitätsberechnung, auf der das Projekt aufgebaut ist und für die eine billige Geldbeschaffung und die Verkehrshebung die Grundlage war, über den Haufen** geworfen und der Umbau **der Straßenbahn in geplanter Weise** vor Jahren nicht realisierbar. Die **Stadtverwaltung** sollte aber bei dieser Sachlage nicht länger zögern, sich den vollen Ertrag aus dem Elektrizitätswerk durch dessen Erwerb zu sichern.

═ **Emmendingen,** 28. Dez. **Nachdem die vereinigten Milchhändler den Milchpreis von 24 auf 26 Pfg. für den Liter erhöht hatten,** hat jetzt die Stadt den **Milchhöchstpreis auf 25 Pfg. für den Liter** festgesetzt.

⊙ **Ueberlingen,** 27. Dez. Durch **Großfeuer** wurde gestern abend die **Wirtschaft „zur Heidenhöhle"** bei Goldbach **vollständig eingeäschert. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.**

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

× **Karlsruhe,** 27. Dez. **Den Tod fürs Vaterland** starben: Lt. d. R. Max Hunkler, Ritter des Eisernen Kreuzes und Gren. Eduard Neuhauser von Karlsruhe, Musk. August Berzer und Armierungssoldat Adolf **Bäzner** von Pforzheim, **Landwehrm. Braumeister Friedrich Beck** von Wiesloch, Art. **Peter Mohr von Ziegelhausen, Kriegsfreiw.** Seminarist Eduard **Jourdan** aus Mannheim, **Gren.** Stefan Stüber von Ottersdorf, Rechtsanwalt Albert **Hoffmann,** Lt. d. R. im Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Gefr. d. R. Joseph **Geßler** von Freiburg, Kriegsfreiw. Rudolf **Haller** von Lahr, Vizefeldw. Hauptlehrer **Volk in Karsau, Landsturmmann Bernhard Keller von Engen, Gren. Meinrad Aichem von Güttingen, Utoff. d. R. Ingenieur Gustav Mager von der Insel Reichenau.**

Pfändungsbeschlüsse und Militärintendanturen.

⊕ **Karlsruhe,** 28. Dez. Wie dem **Justizministerium** mitgeteilt wird, gehen den **stellvertretenden Militärintendanturen der Armeekorps** vielfach seitens der **Vollstreckungsgerichte** Pfändungsbeschlüsse zu, in denen die Forderungen derart ungenau bezeichnet sind, daß es in den seltensten Fällen möglich ist, innerhalb der vorgeschriebenen Frist die zur Erklärung notwendigen Erhebungen herbeizuführen. Zur Abkürzung dieser Ermittelungen für **die Militärverwaltung und zugleich im Interesse der betreibenden Gläubiger, die sonst Gefahr laufen,** vom Drittschuldner **mit Recht unberücksichtigt gelassen zu werden, empfiehlt es sich, auf eine nähere Darlegung** des **Schuldverhältnisses** hinzuwirken. Es sollte in solchen Fällen im Beschlusse mindestens zum Ausdrucke gelangen, wer bei Forderungen aus Kriegsleistungen die beanspruchende Behörde war und welche Dienststelle (Bekleidungs-, **Proviantamt oder Truppenteil) bei Warenlieferungen den zugrundeliegenden Vertrag geschlossen hat. Bei denjenigen Sachen, in denen aus dem Verzug Verluste drohen, wird trotz der mangelhaften Bezeichnung des Drittschuldners der beantragte** Beschluß zwar erlassen werden können, es **wird** aber dem Gläubiger unter Hinweis auf die aus einer etwa **unwirksamen** Pfändung entstehenden Nachteile die Nachbringung **ergänzender Angaben und ein Gesuch um Vervollständigung** oder Erneuerung des Beschlusses nahezulegen sein.

Die Untersuchungsrichter bei den badischen Landgerichten.

::: **Karlsruhe, 27. Dez. Für das Geschäftsjahr 1916 wurden bei** den **badischen Landgerichten zu Untersuchungsrichtern** ernannt: In Konstanz: Landgerichtsrat **Brugner,** in **Waldshut:** Landgerichtsrat Straub, in **Freiburg:** Landgerichtsrat Urnau, in Offenburg: Landgerichtsrat Bastian, in **Karlsruhe: die** Landgerichtsräte Dr. Wetzlar, Winkler **und Dr. Ziegler, in Mannheim:** die Landgerichtsräte Dr. Hanemann **und Dr. Haas, in Heidelberg: Landgerichtsrat** Hönl, in Mosbach: **Landgerichtsrat** Haager; **zu Stellvertretern** der **Untersuchungsrichter: in** Konstanz: **die** Landgerichtsräte Dr. Homburger und Schäfer, in Waldshut: Landgerichtsrat Rosenlacher, in Freiburg: die Landgerichtsräte Oster und Mayer, in Offenburg: Landrichter Eggler, in **Karlsruhe: die Landgerichtsräte Brauer und Winter, in Mannheim: Landgerichtsrat Dr. Wolfhard und Landrichter Dr. Arnold,** in Heidelberg: die Landgerichtsräte Freiherr v. Dusch und Geßmar, in Mosbach: die Landgerichtsräte Groß und Deimling.

Handel und Verkehr.

▨ **Karlsruhe, 28. Dez.** (**Schlachthof.**) **In der Woche vom 20. bis 24. Dezember wurden im hiesigen Schlachthof** geschlachtet 1193 Stück Vieh und zwar: 360 Stück Großvieh (60 Ochsen, 159 Rinder, 99 Kühe, 42 Farren), 489 Kälber, 234 Schweine, 45 Hammel, 13 Pferde, 2 Ziegen. 9999 Kilo Fleisch **wurden außerdem** von auswärts eingeführt **und** der Beschau unterstellt. — (**Viehmarkt.**) **Zufuhr: 915 Stück und zwar: 57 Ochsen, 47 Bullen, 107 Kühe und 116 Färsen, 349 Kälber, 239 Schweine. Es** wurde **bezahlt für 50 Kilo** Schlachtgewicht für: Ochsen: **vollfleischige,** ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 130—133 M, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 128—130 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 124—128 M; Bullen: vollfleischige, ausgewachsene, **höchsten Schlachtwerts 121—124 M, vollfleischige, jüngere 117—120 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 114—117 M;** Kühe und Färsen: **vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten** Schlachtwerts 128—130 M, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu sieben Jahren 100—104 M, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 124—128 M, mäßig genährte Kühe 96—100 M, gering genährte Kühe 92—96 M; Kälber: **mittlere** Mast- und beste Saugkälber 127 bis 147 M, geringere **Mast- und** gute Saugkälber 123—143 M, geringere Saugkälber 120—140 M. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Lebendgewicht für: vollfleischige Schweine von 120—150 Kilo (240—300 Pfund) Lebendgewicht 129 M, für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200 bis 240 Pfund) Lebendgewicht 118 M, vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo (160—200 Pfund) **Lebendgewicht 108 M, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 93 M. Tendenz des Marktes:** langsam.

b. **Kürzell** (A. Lahr), **27. Dez. Hier wurde im Laufe der** verflossenen Woche der **Hauptabak** um den **gewiß seltenen** Preis von 80—85 **Mark** pro Zentner verkauft.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 29. Dezember: **veränderlich,** vorerst noch zeitweise Niederschlag, etwas kühler.

Nr. 71 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält **die neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller** u.
Der **„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"** wird in der **Expedition der „Badischen Presse",** sowie in ihren **sämtlichen** hiesigen **Filialstellen gratis** abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen **Friseurgeschäften** auf.

Sorten: Holder Hahn 2 Pfg. • Löwenbräu 3 Pfg. • Landekron 4 Pfg. • Güldenring 5 Pfg. • Ravenklau 6 Pfg. • Enzeliner 8 Pfg. • Mannsgold 10 Pfg.

Besuchs- und Glückwunsch-Karten
in schönster Ausführung liefert rasch und billig
Buchdruckerei F. Thiergarten
(Badische Presse)
Karlsruhe i. B.
Lammstrasse

Zwiebeln,
hellgelbe, beste, Ztr. 14 Mk., **Karotten, rote, Gelbrüben, Kohlraben** liefert in 100 und 200 Ztr.-Ladung billigst 5284a.3.1
Josef Lechner, Herxheim, Pfalz.
Telephonruf 21 Rülzheim.

Gewandte B38992
Schneidermeisterin
empfiehlt sich außer dem Hause.
Karl-Wilhelmstr. 26, 5. St., links.

Haut-Bleich-creme „Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädl. Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apoth., Drog. u. Parfümer.
In Karlsruhe: Hofl. Carl Roth, Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19, Berthold-Apotheke, Rintheimerstr. 1, Otto Fischer, Karlstraße 74, Rud. W. Lang, Kaiserstraße 69, Hans Reichard, Werderplatz 44, Th. Walz, Kurvenstraße 17. 4331
In Mühlburg: Strauß-Drogerie.

Gebr. Möbel, Betten
sowie ganze **Haushaltungen kauft** stets zu guten Preisen B39035
D. Gutmann, Rudolfstr. 12,
An- und Verkauf.

Hasen- und Rehfelle
werden stets angekauft. 13252*
Schwanenstr. 11, Tel. 835.

Gelbrüben
größere u. kl. Partien liefert billig
Zimmermann, Erbprinzenstr. 28, III.

Witwer mit Kinder in guter Stellung wünscht mit älter. Fräulein oder Witwe Briefverbindung
zwecks Heirat.
Angebote unter Nr. B38990 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht von einer gutgehenden Fabrik im Schwarzwald
50000 Mark
auf 1. Hypothek nebst sonstig. Sicherheit. 3.3
Gefl. Angebote unter 5259a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer erteilt einer Dame **Klavierstunden?**
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B38887 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Für einen 4 Wochen alten **Knaben** werden gute **Pflegeeltern gesucht.**
Zu erfragen B38994
Kurvenstraße 10, 1 St. lks.

Gefunden
ein lederner **Geldbeutel** mit Inhalt. Abzuholen bei **Frau Holz, Waldhornstraße 19, 1. St.** B39088

Zugelaufen ein **Wachtelhund,** braun- und weißgefleckt. — Abzuholen: **Kapellenstraße 68,** Hths. 4. St. B38998

Schottischer Schäferhund,
rot, mit weißer Brust u. weißen Pfoten, hat sich am Mühlburger Bahnhof **verlaufen.** B38848.3.2
Abzugeben gegen Belohnung
Karlstraße 11, Karlsruhe, oder
Kronenstraße 20, Durlach.

Zu kaufen gesucht
Gemälde
Thoma, Trübner, Uhde, Bartels, Spitzweg, Boehle, Schirmer, Canon, Grützner, Zügel, Baisch, Fehr, Dill (ältere Werke bevorzugt) kauft Sammler. Angebote unter Nr. 15530 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

Ein größeres, gut erhaltenes **Reißzeug** zu kaufen gesucht. Angeb. Kaiserallee 70, 2. Stock. B38720.2.2

Größere Anzahl komplett eingerichtete 8.3
Betten mit Wäsche
möglichst 185×80 **neu oder wenig** gebraucht, **zu kaufen gesucht.**
Näheres unter Nr. 5261a in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Registrierkasse
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39000 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Vogelkäfig
mit Ständer, gut erhalt., zu **kaufen** gesucht. Angebote mit Preis zu richten **Maxaustr. 28,** III. B39011

Wir suchen ca. 25 Zentner gut gewittertes 16071.2.2
Klee- od. Ackerheu
für **Pferdefutter** zu kaufen und bitten um Angebote.
Dittmar & Blum,
G. m. b. H., Karlsruhe.

Zu verkaufen
Gut erhaltene B39019
Ringschiff-Nähmaschine
zum sticken und stopfen billig zu verkaufen. Klauprechtstr. 4, II.

Geschäfts-Verkauf.
In aufblühendem Orte, zirka 4000 Einwohner, ist ein neugegründetes **Putz- und Modewarengeschäft,** einzig am Platze, umständehalber zu verkaufen.
Gefl. Angebote unter Nr. 16147 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zigarren-Geschäft
zu verkaufen. 3.1
Ein nachweisbar gut gehendes Zigarrengeschäft, ohne Konkurrenz, mit Wohnung, per 1. April zu verk. Angebote unter Nr. B39018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

◆ Piano ◆
neu, für Mark 480.— abzugeben.
Möbelhaus **Werner,** Schloßpl. 13, Eing. Karl-Friedrichstr. B39044

Zu verkaufen: einige kompl. Betten v. 25 M an, Plüschdiwan, Chaiselongues, Sofa, Waschkommode, Pfeiler- u. and. Kommod., 1tür. Schränke, Küchenschrank, Tische, Stühle. B39046
An- u. Verkauf E. Walter,
Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Kinderbettstellen
sowie **Bettstellen** für Erwachsene, in Holz u. Metall, enorm billig abzug.
Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13,
Eingang Karl-Friedrichstr. B39048

Danksagung.

Herr Nervenarzt Stabsarzt **Dr. Max Neumann** hat als Vormund der Fräulein **Eleonore** und **Anneliese Schnarmann hier** mir heute die Summe von **6000 Mk.** für die Sammlung zur Unterstützung bedürftiger Familien zum Kriegsdienst Einberufener überreicht. Namens der Stadtverwaltung und der Bedachten spreche ich den Spenderinnen für diese reiche Gabe den herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1915.

Der Oberbürgermeister.
Siegrist. 16143

Bekanntmachung.

Wie in früheren Jahren wird die städtische Armenkasse — Rathaus, Eingang Hebelstraße, Zimmer Nr. 42 im Hof — auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsbesuchen und Gegenbesuchen von Absendung von Glückwunschkarten und Absendung von Karten gegen empfangene Karten u. s. w. Beiträge entgegennehmen. Die Namen der Geber werden in alphabetischer Ordnung im „Tagblatt" veröffentlicht.

Die Beiträge fließen in die Wohltätigkeitskasse, aus der verschämten Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gewährt wird.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1915. 1596.3.2

Kommission für Armenwesen und Jugendfürsorge.

Bekanntmachung.

Die **Abgabe** von **Hausbrandkohlen** und **Petroleum** erfolgt einem Wunsch der Abnehmer entsprechend von jetzt ab jeweils

Mittwoch und Samstag nachmittag von 2—5 Uhr.

Städt. Gaswerksverwaltung. 16054

Karlsruher Liederkranz. E. V.

Wir laden hiermit unsere lieben aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen auf **Sonntag, 2. Jan. 1916, abends 8 Uhr,** zu einem 16139

Familienabend

sowie zur Entgegennahme der von unseren im Felde stehenden Mitgliedern eingetroffenen Weihnachts- und Neujahrsgrüße in unser **Vereinslokal (Klapphorn, II. Stock)** mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

Weisse weiche Hamb. Tonnen- **Seife p. Pfd. 29½ ₰** **nur ca. 100 Pfund Fässer.**
(Ztr. 29½ ℳ). Bahnstation angeb. **E. Napp, Ottensen b. Hamburg.** 4574a*

Schaller's Tee und Cacao

vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig! 11773
Zu beziehen durch **Carl Schaller,** Teegroßhandlung, **Erbprinzenstr. 40 in Karlsruhe** u. dessen bekannten Verkaufsstellen.

Spelzspreu (Dinkel-Veesen-Spreu) kaufen

waggonweise gegen sofortige Barzahlung. Füllsäcke werden franko eingesandt. 4772a
Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim A.-G.
Werke Nürtingen (Württemberg).

Reklameangebot! **3 Pfund** Keine Milchnot!

Haushalt-Miloh-Kakao

nur **Mk. 8.40 franko** mit Zucker nur **Mk. 8.40 franko**

wird nur aus allerbesten Rohmaterialien, wie garantiert reinen holländischen Kakao, Ia Vollmilch und Zucker ohne irgendwelche andere Beimischung hergestellt. Versand geg. Nachnahme.

Versandhaus Gross, Berlin-Charlottenburg, Mommsenstr. 19. 5214a4.2

Grössere Mengen Industriekohlen

besonders **Nüsse**, sind nur direkt an Selbstverbraucher abzugeben. — Anfragen unter Angabe der benötigten Mengen an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** unter **F. K. 4883** erbeten. 16144

Sägespäne resp. Sägemehl

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.
Angebote ab Waggon-Versandstation erbeten.
Heinrich Drath, Holzbearbeitungsw., **Peitz, N.-L.** 5275a.3.2

Wer übernimmt leichte **Häkelarbeit?** Zu erfr. unt. Nr. B38915 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Anzug** für 8jähr. Jungen billig gesucht. Angebote unter Nr. B38917 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Unentgeltliche

Rechtsauskunftstelle für Frauen Kriegstr. 118. Sprechstunde: Dienstag 6—8, Freitag 6—7 abends. 17469a

Magen- und Darmkrankheiten

behandelt durch **Naturheilkunde**
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe 10.8 und Umgebung. 10321
Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — Tel. 1741. Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4, Sonnt. b. 11 U

Französ. Unterricht

erteilt Dame, die vor Kriegsausbruch lange Jahre als Privatlehrerin in Frankreich in vornehmsten Familien tätig war und die Sprache vollkommen beherrscht. B38896.12.1
Frl. Mayer, Schillerstr. 48, I.

Frauen und Mädchen
jeden Standes können ihre sämtl. **Garderobe** und **Wäsche** selbst anfertigen. Auch Abendstunden.
8886* Waldhornstr. 18, 2. St.

Maschinenknopflöcher

werden schnell und sauber mit Handverriegelung billigst angefertigt. 14986.10.5
Steinstraße 21 im Hof.

Stühle

werden dauerh. geflocht u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
15017.8.8 **Amalienstraße 24.**

Ich kaufe

fortwährend getrag. Herrenkleider Stiefel, Uhren, Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gefl. Angebote erbittet erstes u. größtes
An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy,
Markgrafenstraße 22.

Gebr. Fahrradschläuche zu ℳ 4.50 per kg,
„ **Fahrradmäntel**
„ **Gummi-Absätze** ohne Nägel
„ **Säcke aller Art** (Mehlsäcke 1.20) zu sehr hohen Preisen kauft **K. Klaster,**
B37849.6.6 **Adlerstr. 28.**

Infolge dring. Bedarfs

zahle für gebr. **Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel** usw., **alte Zahngebisse u. Goldsachen** die höchst. Preise. Angebote erbittet
8873 **Weintraub,** Kronenstr. 52.

Am besten schmeckt der mit Roth's verbess. Ansatz
selbstherzustellende Heidelbeerwein
Einf. Zubereitung. Viele Anerkennung. Unbegrenzt haltbar. Preis f. Heidelbeeren u. sonst. Zutaten zur Herstellung von 100 Lit. Mk. 7.50. Versand gegen Nachnahme.
Hirsch-Apotheke Brumath.

Ia. Nürnberger
Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12818*
N. Wagenmann,
Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**
Vertreter gesucht.

Suppenwürfel

Verkauf auch an Private direkt aus der Fabrik, **Probepostück 100 St. in verschiedenen Sorten nur 3 M.** (Gew. Bouillonwürfel 300 Stück nur 6 M.). **Gumpert & Lindemann,** Nährmittel, **Berlin-Friedenau 191.** 598J

Weiße
Haushaltungs-Seife

hervorragend Qualität, fetthaltig, vorzüglich reinigend, offerieren per Pfund 45 Pfg. B38811
Stern & Co., Fulda.
Probesendungen von 12½ und 25 kg gegen Nachnahme. 3.2

Benzin

für Motorenbetrieb liefert
Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B. 13847*

Ich zahle

die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug u. dergl. Postkarte genügt. B38805.2.2
J. Brief, Fasanenstr. 35.

Für Händler u. Blechner emaillierte
Herdschiffe

alle gangbaren Größen. Bei Bestellung, Länge und Breite vom Schiffloch angeben.
Herdfabrik Offenburg,
619J Offenburg. 24.11

1. Jeden Monats beginnen neue Kurse. 15648

Damenkurse — Herrenkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben
Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13
Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

Jüd. unentgeltliche
Stellenvermittlung für Frauen und Mädchen.

Sprechstunden von jetzt ab:
½4—5 Uhr, Montag und Mittwoch.
10735* **Lammstraße 4.**

Stellen-Angebote.

Bürochef.

Für ein Karlsruher Bankhaus wird ein in Korespondenz, Konto-Korrent, Abschluß- u. allen sonstigen buchhalterischen Arbeiten durchaus erfahrener, **militärfreier** Herr als Bürochef zum Eintritt auf sofort oder spätestens 1. Februar 1916 gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 16142 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". erbeten.

Buchhalter od. Buchhalterin

auf 2—3 Monate in Baugeschäft gesucht. Nur tüchtige, in d. Branche bisher tätige Bewerber wollen ihre Adresse mit näheren Angaben unter Nr. 5279a zur Weiterbeförderung an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einsenden. 2.1

Oberbadische Zigarrenfabrik sucht per sofort
tüchtigen Kontoristen oder Kontoristin.

Angebote unter Nr. 5283a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 5283a

Buchhalterin,

jüngere, oder Kontoristin, die mit doppelter Buchhaltung u. Mahnwesen vertraut, zum 1. Jan. 1916 von hiesiger Großhandlung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Empfehlungen erbeten unter Nr. 16136 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Stenotypistin

zur Aushilfe (täglich 3 Stunden) **gesucht.** Angebote unter Angabe der Ansprüche erbet. u. Nr. B39015 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

2.1 **Friseurgehilfe** B39039
tüchtiger, kann sofort eintreten bei **Ph. Rottler,** im Hauptbahnhof.

Tüchtiger Polsterer

auf Ledermöbel sofort gesucht. 16145
A. Kiemle, Effenweinstraße 35.

Cartonnagenzuschneider

für Versandtcartonnagen per sofort oder in 14 Tagen gesucht. 5268a.2.2
Hans Weiß, Pforzheim
Spezial-Fabrik gepreßter Cartonnagen. — Telephon 1082.

3 Stemmer, 2 Nieter } f. Luftwerkzeuge
2 Schlosser
für Kesselschmiedearbeiten bei hohem Lohn für dauernde Arbeit sofort gesucht. 15382.6.4
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe
Karlsruhe (Baden).

Für die **Industrie Mannheims** werden fortgesetzt
Arbeiter

aller Berufe **gesucht.**
Außerdem ein fachkundiger
Vorarbeiter

zur Unterstützung des Drehermeisters einer Maschinenfabrik. — Meldungen an
Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim,
5281a.3.1 Schwetzingerstr. 17.

Zwei tüchtige
Gattersäger

sofort gesucht. B38768.5.3
Hch. Degler Söhne, Rastatt.

Tüchtige
Arbeiter

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. 16145.3.1
Aug. & Emil Rieten,
Rheinhafen, Kohlenlager.

Hausdiener

mit guten Empfehlungen gesucht im B39032 **Hotel Grosse, Karlsruhe.**

Ein stadtkundiger
Kutscher

findet Stellung bei 16137
Rupp & Föller,
Schillerstraße 18.

Fuhrknecht

gesucht, militärfrei, kann sofort eintreten. **Hirschstr. 38.** B39012.3.1

Bäckerlehrling-Gesuch. Braver Junge kann sofort eintreten bei B38764.3.3
G. A. Kraus, Effenweinstr. 42.

Ein jüngeres, braves 5280a
Mädchen

kann sofort oder 1. Januar **eintreten im Gasthaus „zum Hirsch"** in Niederbühl bei Rastatt. 3.1

Ein Mädchen gesucht

das kochen kann, für sofort.
16140.2.1 **Schützenstr. 58,** part.

Suche auf sofort ein junges, wenn mögl. elternloses **Mädchen.**
B39002 **Leopoldstr. 13,** part.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht gegen hohen Lohn. Alter nicht unter 21 Jahr. B39027
Erfragen **Spitalstr. 1a.**

Jüngeres Mädchen

vom Lande für häusl. Arbeiten auf 1. od. 15. Januar gesucht. B38841
Südendstraße 31, I. Stock.

Eine tüchtige
Maschinen-Näherin

für Militärarbeit sofort **gesucht.**
B38997 **Fasanenstr. 3, 3. Stock.**

Stellen-Gesuche.

Chauffeur,

geübter Fahrer (Schweizer), **sucht Stellung** auf Luxuswagen oder leichteren Lastwagen. Angebote nimmt entgegen 5272a
Heinrich Thommen,
Basel, Sternengasse 11.

Junger, kräftiger **Mann sucht** per sofort **Stellung** als **Magazinier** od. **Packer.** Angebote unter Nr. B39041 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Tüchtige Verkäuferin

(Kriegerfrau), früher 1. Verkäuferin der Manufakturwarenbranche, **sucht** für Nachmittage in der Woche **Stellung.** Gefl. Angebote unter Nr. B35249 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Junges, gebildetes Fräulein,

welches schon in Geschäft war, **sucht** sofort od. später **Stelle** in Bäckerei oder anderem Geschäft bei bescheid. Gehaltsansprüchen. Angebote unt. Nr. B39030 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Mädchen sucht Stellung als Alleinmädchen oder als Haushälterin auf 15. od 1. Febr. Zu erfr. **Schillerstr. 4,** 3. St. B38911.2.2

Mädchen 14 Jahre alt, mit sehr guten Schul-Zeugnissen u. schöner Handschrift wünscht Ausbildung auf kaufmännischem Büro. **Frl. Gretschmann, Spöck** bei Karlsruhe, Krebsstr. 11. B39024.2.1

Heimarbeit sucht junges Mädchen im **Schreiben.** Angebote unter Nr. B38876 an die **Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbet.**

Fräulein

im Kleidermachen sowie Weißnähen gut bewandert, sucht Stelle im Geschäft. Angeb. u. Nr. B39014 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Herrschafts-Wohnung.

Vorholzstr. 5, nächst Stadtgarten u. neuen Bahnhof, ist der **2. Stock,** 6—7 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisek., gr. Vorpl. u. Veranda u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15752*
Näh. **Eisenlohrstraße 12,** 1. St.

Schloßplatz 8

Wohnung von **6 Zimmern, evtl. 4** Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Waldstraße 50 moderne 5 Zimmerwohnung mit Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, sowie reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres im Laden. 14967

Friedrichsplatz 3

schöne **5 Zimmer-Wohnung** nebst allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B39022
Näheres daselbst im Laden.

Bürklinstraße 8
3 Zimmerwohnung
m. einger. Bad, Gartenanteil,
Rintheimerstraße
3 Zimmerwohnung
m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.
Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Kaiserstraße 107, eine Treppe, ist **Wohnung,** 3 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B38987

Scheffelstraße 50 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus zwei Zimmern, groß. Küche an eine kleine Familie zu vermiet. Näh. im 1. Stock. B39001

Möbliertes, ungeniert. **Parterre-Zimmer** auf 1. Jan. billig zu vermieten. **Kapellenstr. 24.** B39008.2.1

Gut möbl. Zimmer mit Klavier billig zu vermieten. B38901
Kaiserallee 69, III. Stock.

Ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten. B39010
Bürgerstraße 6, II, r.

Möbliertes Zimmer zu vermiet. B39003 **Leopoldstraße 13,** part.

Gut möbliert. Zimmer billig zu vermieten. B38996
Georg-Friedrichstr. 17, 4. Stock.

Gut **möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer** mit elektr. Licht, gegenüb. vom Schloß, ist sofort zu vermiet. B38988 Näh. **Schloßplatz 13,** II.

Adlerstraße 18, II, ist ein freundl. **möbl. Zimmer** mit zwei Betten an anständige Personen zu vermieten. B39006

Ruitstr. 14, 4. St., rechts, ist ein gut möbliertes, heizbares **Zimmer** an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. B39033.2.1

Waldstraße 33, 1 Tr., sehr schönes **Zimmer** mit Schlafkabinett mit 1 od. 2 Betten, elektr. Licht, sowie eins nach dem Hofe zu vermieten. B38989

Miet-Gesuche

Ältere Beamtenfamilie (3 Pers.) sucht auf 1. April **Wohnung** von 2—3 Zimmern im Zentrum, Hinterhaus u. 4. Stock ausgeschlossen. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39007 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmer mit Mansarde auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote nur mit Preisangabe unter Nr. B38991 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Offizier

sucht möbl. Zimmer event. Wohn- und Schlafzimmer, bei besserer Familie. Gegend: Hauptpost. Angebote m. Preisangabe unt. B39029 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Zu mieten gesucht.

Zwei **möblierte Zimmer** mit Küche oder Küchenbenützung sucht gutsituiertes Ehepaar mit 2 Kindern für die Zeit des Krieges in der Nähe von Haid & Neu, Oststadt. Angebote mit Preisangabe unter B39018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Möbl. Zimmer mit 2 Betten von jungem Ehepaar sofort **gesucht.** Angebote unt. Nr. B39042 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Rüppurr: Zweizimmerwohnung m. Gartenanteil auf 1. April zu mieten gesucht. Näheres unter Nr. B38858 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".